

BAUNETZWOCHE #663

Das Querformat für Architekt*innen

06. Februar 2025



DIESE WOCHE

Um 1960 studierte eine Gruppe junger Indonesier in Deutschland Architektur. Zurück in der Heimat wurden sie zu wichtigen Protagonisten einer postkolonialen Architektur in einem der größten Länder der Welt. Hierzulande sind sie weitgehend unbekannt, obwohl ihr Werk tief in Deutschland verwurzelt ist. Fünf Geschichten der indonesischen Moderne.



Titel: Hauptgebäude des Komplexes CONEFO in Jakarta (1964–84). Foto: William Sutanto (2022)

oben: Kirche St. Christopherus von Bianpoen. Bild: Privates Archiv der Familie Bianpoen/Museum Arsitektur Indonesia

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

Geschäftsführer: Andreas Göppel

Gesamtleitung: Stephan Westermann

Chefredaktion: Friederike Meyer

Redaktion dieser Ausgabe: Maximilian Hinz

Artdirektion: Natascha Schuler

6 Dipl.-Ing. Arsitek Fünf indonesisch-deutsche Architekturgeschichten

Von Moritz Henning und Eduard Kögel

3 Architekturwoche

4 News

28 Jobs

34 Bild der Woche

BauNetz 

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

SCHÜCO

Fritz und Trude Fortmann-Stiftung


Keine Ausgabe verpassen mit
dem Baunetzwoche-Newsletter.
Jetzt abonnieren!



Strohballenbau in Kassel von Gernot Minke (2000). Foto: Gernot Minke

MITTWOCH

Ökologisches Bauen ist eines der großen, aktuellen Themen. Universitäten und Architekt*innen quer durchs Land präsentieren beinahe täglich neue Ideen. Die Universität Kassel erinnert nun daran, dass es bereits einen großen Wissensschatz gibt. Mitte der Woche verkündete die Hochschule, dass fortan eine eigens dafür gegründete Forschungsstelle, die jüngere Geschichte des ökologischen Bauens im Kontext der eigenen Hochschule aufrollen wird. Der Vorlass von Gernot Minke soll den Startschuss setzen. Minke erforscht und baut seit Mitte der 1970er Jahre Architekturen aus Lehm, Strohballen oder Bambus. Er zeigt uns also bereits seit einem halben Jahrhundert wie es geht, das ökologische Bauen. *tg*

NEWS

DIE INTERIORTRENDS FÜR 2025 BAUNETZ ID



Foto: Amelie Niederbuchner

Warme Farben, flexible Raumkonzepte und klimagerechte Materialien – BauNetz id stellt die Interiortrends für das Jahr 2025 vor. Interiordesignerin Stephanie Thatenhorst gibt einen persönlichen Ausblick auf Einrichtungsideen. Auf der Messe Maison & Objet in Paris haben die Kolleg*innen zudem frische Inspirationen gesammelt, die Naturverbundenheit, Lebensfreude und eine optimistische Vision der Zukunft miteinander verbinden. Innovative Interiorprojekte zeigen wie moderne Bürokonzepte Gemeinschaft und Zirkularität fördern können. Diese wegweisenden Beispiele stehen für eine Gestaltung mit Vorbildcharakter und liefern wertvolle Impulse für die kommenden Monate.

www.baunetz-id.de

80 UNTER EINEM DACH

BAUNETZ WISSEN



Foto: Ruben Beilby

Als Erweiterung der Kita in Schönowalde-Glien, nordwestlich von Berlin, schufen Lankes Koengeter Architekten ein Langhaus im wahrsten Sinne des Wortes. Bis zu 80 Kinder werden unter dem fast 80 Meter langen Dach betreut. Trotz seiner Größe fügt sich das Haus gut in die dörfliche Idylle ein. Es ist zweigeteilt – mittig liegt eine Terrasse für Pausen und eine lange Speisetafel. Räumliche Weite entsteht dabei nicht nur durch eine Enfilade aus zweiflügeligen gläsernen Türen. Der eingeschossige Baukörper bietet jedem Gruppenraum Zugang ins Freie, was auch den Brandschutz begünstigt. So stimmte die Brandschutzdienststelle zwei Erleichterungen gegenüber der Bauordnung zu.

www.baunetzwissen.de/brandschutz

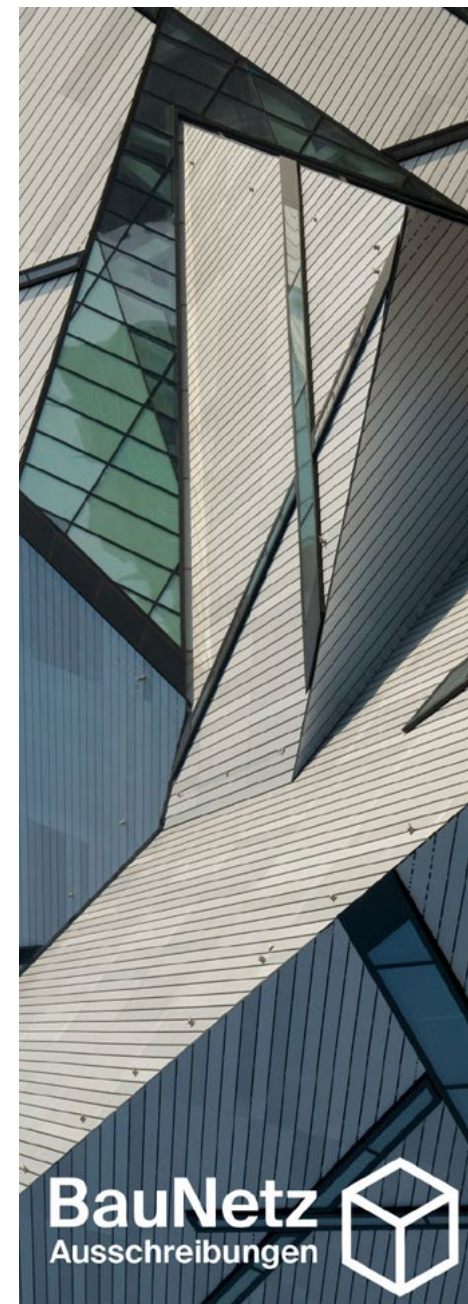
GUSSLEHM UND ZEMENT-FREI BAUNETZ CAMPUS



Foto: Sara Sherif, Oxara

Ende Oktober 2024 eröffnete auf dem Campus der Hochschule Luzern ein Bauwerk, das als Labor für Materialforschung und -lehre dient. Der MANAL Pavillon, ein Leuchtturmprojekt des Materialherstellers Oxara, erprobt die Anwendung von eigens entwickelten, CO₂-armen und zementfreien Baustoffen wie Gusslehm und Lehmbausteinen. In den nächsten zwei Jahren wird der Pavillon als Untersuchungsobjekt dienen, um belastbare Erkenntnisse über die experimentellen Materialien zu gewinnen. Auf die Frage, wie man mit Baustoffen entwirft, deren Verhalten noch ungewiss ist, findet der Pavillon mit seiner Bogenstruktur eine dezidierte gestalterische Antwort.

www.baunetz-campus.de



SCHÜCO

Komplexe Sanierungen einfach planen

SCHÜCO VALUE UP

Upgrading existing structures.

Mit Schüco Value Up lassen sich komplexe Projekte im Bestand effizienter planen und sicherer umsetzen – termingerecht und budgetkonform. Unsere maßgeschneiderten Lösungen für die Gebäudehülle bündeln Schüco Produkte und Services zur Minimierung Ihres Planungsaufwands – bei maximaler Gestaltungsfreiheit. So entsteht aus Ihren Ideen und Visionen nachhaltige, wertsteigernde Architektur.



www.schueco.de/value-up

AUSSCHREIBUNG DER FRITZ UND TRUDE FORTMANN-STIFTUNG 2025/26

Angesichts von Ressourcenknappheit und der notwendigen Reduzierung des CO₂-Footprint stellt sich die drängende Frage, ob nicht traditionelle wie neu entwickelte Monomaterialien und Bauweisen sinnvoll weiterentwickelt werden müssen.

Die Fritz und Trude Fortmann-Stiftung möchte mit dieser Ausschreibung die Befassung mit dem Thema Monomaterial in Architektur und Baukultur fördern. Wir bitten um die **Einsendung von Ideenskizzen** im Umfang von höchstens zwei Seiten **bis zum 31. März 2025**. Die Ideenskizze ist die Grundlage für die Einladung zu einer ausführlichen Bewer-

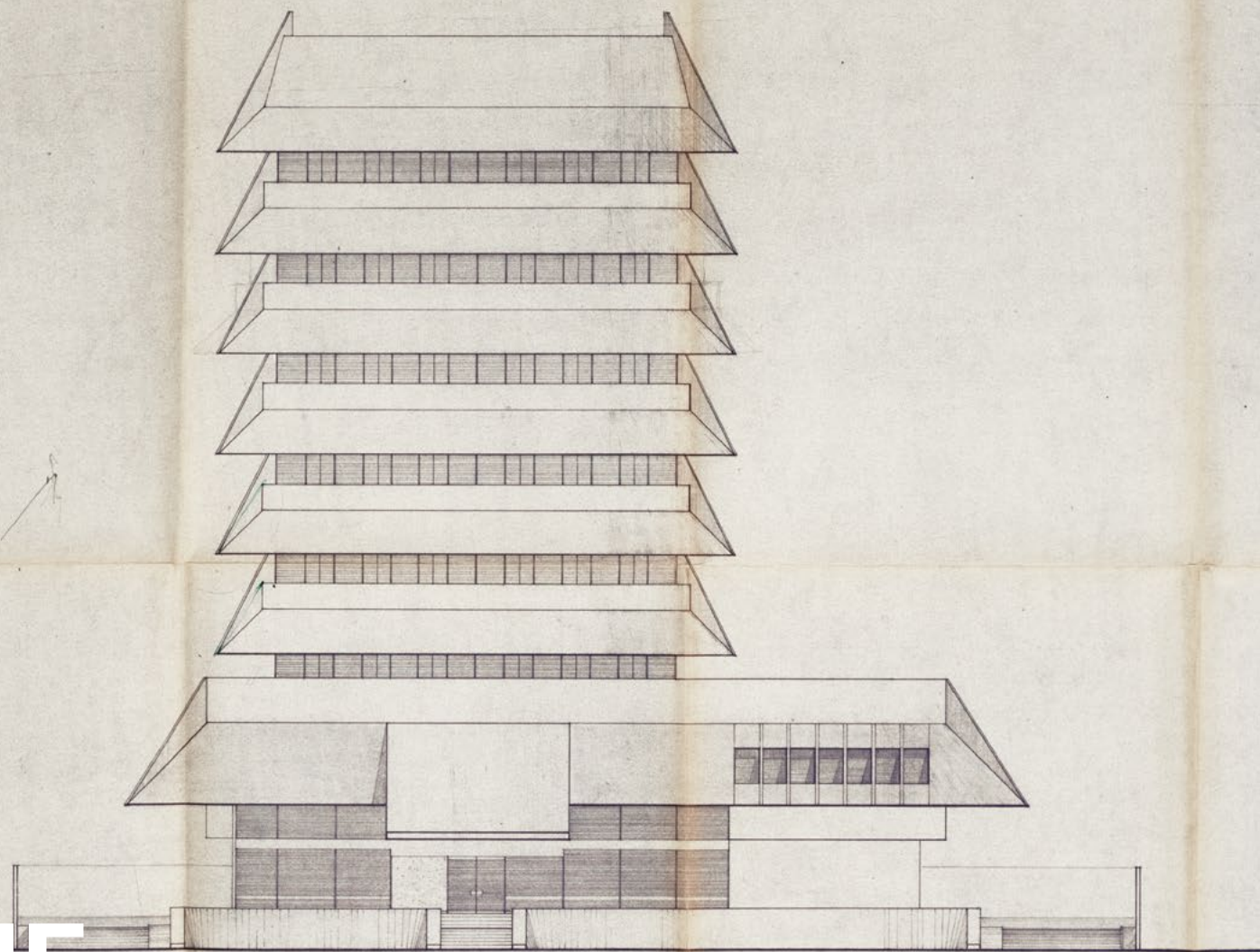
bung. Für die Bewerbung ist ein ausgearbeitetes Konzept zu erstellen, das im Rahmen eines Workshops präsentiert wird. Kooperationen von Ingenieur- und Architekturbüros sind erwünscht, gestalterische Beiträge aus Architektur, Design und Kunst sind ebenso willkommen wie theoretische oder historische Forschungsprojekte. Zwei Forschungsvorhaben können über zwei Jahre mit einem Beitrag von jeweils bis zu 300.000 Euro unterstützt werden.

Am **2. Juni 2025** findet ein **Workshop zum Thema in Berlin** statt. Einladungen an ausgewählte Autor*innen erfolgen im Mai 2025.

EINSENDUNG DER IDEENSKIZZEN BIS ZUM 31. MÄRZ 2025

FRITZ UND TRUDE FORTMANN-STIFTUNG
FÜR BAUKULTUR UND MATERIALIEN
WWW.FORTMANN-STIFTUNG.DE

BAUNETZWOCHEN#663



FÜNF INDONESISCH-DEUTSCHE ARCHITEKTURGESCHICHTEN

Tanggal Date	DITIRIM KEPADA ISSUED TO	Keper Copy
< >		
NO	CATATAN/REVISI REMARK/REVISION	TGL DATE
Sogjedi Wirjoatmodjo's Entwurf der Indonesischen Botschaft in Kuala Lumpur (1974) verbindet die gestaffelte Architektur balinesischer Merus mit Ansätzen klimaangepasster Bauweisen. Bild: Archiv Familie Soejodi/Museum Arsitektur Indonesia		
PEMBERI TUGAS OWNER PEMERINTAH REPUBLIK INDONESIA DEPT. LUAR NEGERI GOVERNMENT OF REPUBLIC OF INDONESIA MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS PROJEK PROJECT GEDUNG KEDUTAAN BESAR RI INDONESIAN EMBASSY BUILDING KUALA LUMPUR GAMBAR DRAWING TAMPAK DEPAN FRONT ELEVATION SKALA SCALE 1:100 TANGGAL DATE 2 April 76 CODE KL DIGAMBAR PREPARED poer DITIKETAK CHECKED DITETAPUSAH APPROVED AIII-13 GUBANLARAS ARCHITECTS		

DIPL.-ING. ARSITEK

FÜNF INDONESISCH-DEUTSCHE ARCHITEKTURGESCHICHTEN

VON MORITZ HENNING UND EDUARD KÖGEL

In den Jahren 1960 und 1961 macht eine Gruppe indonesischer Studenten in Deutschland ihr Diplom im Fach Architektur. Zurück in der Heimat werden sie zu wichtigen Protagonisten einer postkolonialen Architektur in einem der größten Länder der Welt. Hierzulande sind sie weitgehend unbekannt, obwohl ihr erfolgreiches Werk tief in Deutschland verwurzelt ist.

Am 17. August 1945 erklärt Indonesien seine Unabhängigkeit von der niederländischen Kolonialmacht. Doch erst 1949, nach schweren Kämpfen und langwieriger Diplomatie, erkennen die Niederländer die Souveränität des neuen Inselstaates an. Sukarno (1901–70), der erste Präsident Indonesiens, steht nun vor der Aufgabe, eine Vielzahl kultureller, wirtschaftlicher, religiöser und politischer Interessen zu vereinen. Als ausgebildeter Architekt setzt er auf Stadtplanung und Architektur als gemeinschaftsstiftende Elemente. Das architektonische Erbe der Kolonialherrschaft soll einem radikal modernen Stil weichen, der eine neue nationale Identität zum Ausdruck bringt. Mit der 1950 als Universitas Indonesia wiedereröffneten, ehemaligen niederländischen Technischen Hochschule in Bandung gibt es jedoch nur eine universitäre Ausbildung für Architekten im Land. Viele junge Indonesier*innen zieht es deshalb ins

Ausland. Weitere Faktoren wie etwa eine diskriminierende Politik, die für ethnische Chinesen beispielsweise den Zugang zu höherer Bildung einschränkt, tragen dazu bei, dass sich die Betroffenen ins Ausland orientieren.

KOLONIALE KONTINUITÄTEN UND POSTKOLONIALE KONFLIKTE

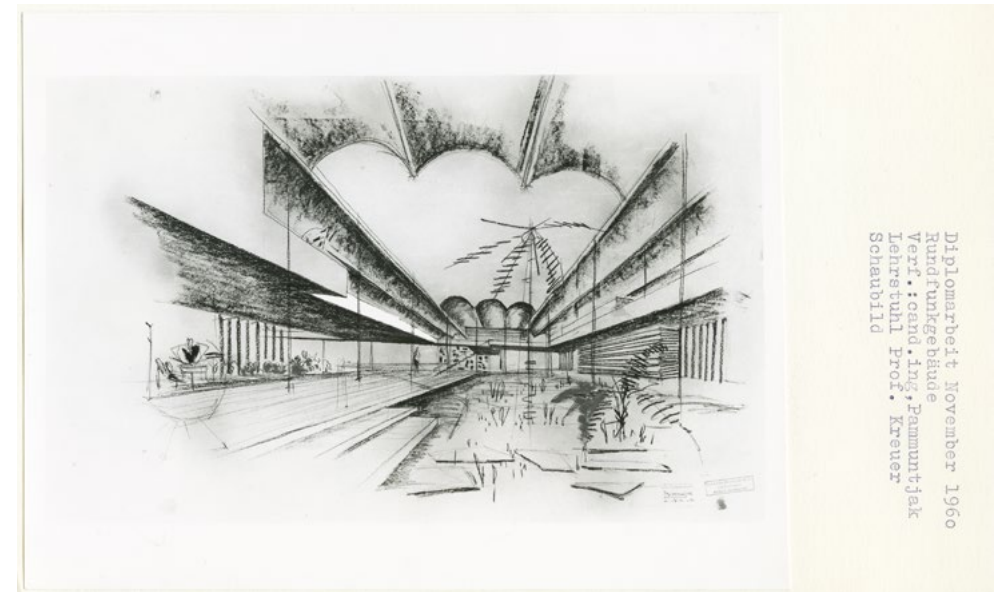
Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind die Niederlande bevorzugter Studienort indonesischer Student*innen, und auch nach Erlangung der Unabhängigkeit bleibt das so. Für die Architekturausbildung ist die Technische Hochschule Delft die erste Adresse. Dort treffen Anfang der 1950er Jahre fünf junge indonesische Studenten aufeinander, die die architektonischen Geschicke ihres Heimatlandes einmal maßgeblich prägen werden: Han Awal, Bianpoen, Mustafa Pamuntjak, Soejoedi Wirjoatmodjo und Suwondo Bismo Sutedjo. 1953 gründen sie in Delft die Gruppe ATAP (Dach), ein loses Diskussionsnetzwerk indonesischer Architektur- und Kunststudenten aus Delft und Amsterdam. Ihre Mitglieder teilen die Leidenschaft für moderne Architektur und sehen etwa in der Einfachheit der skandinavischen Moderne ein Vorbild für ihr Heimatland.

Doch bald werden sie von der Geschichte eingeholt. Als die Niederländer die Souveränität an Indonesien abtreten, wird Niederländisch-Neuguinea (heute Papua) ausgeklammert. Um ein Scheitern der Verhandlungen zu verhindern, verbleibt die Region unter der Verwaltung Den Haags. Indonesien jedoch akzeptiert diesen Zustand auf Dauer nicht, und der Streit eskaliert. Infolgedessen verschlechtern sich auch die Bedingungen für indonesische Student*innen in den Niederlanden. Es gibt regelrechte Hasskampagnen und einige werden sogar des Landes verwiesen. Auch Han Awal, Bianpoen, Mustafa Pamuntjak, Soejoedi Wirjoatmodjo und Suwondo Bismo Sutedjo verlassen 1957 beziehungsweise 1958 das Land.

13. tes Studiensemester, 1. tes Semester an der T. U. Berlin			Winter-Sem. 58/59		Lfd.-Nr.		Nicht vom Studenten zu zahlen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Hier Zahlkartenabschnitte einkleben!	Testate der Dozenten	Datum	Nr. im Programm 19	Dozent	Titel der Vorlesungen, Übungen oder Seminare	Anzahl der Wochen-Stund. Vor- (Übung, Seminar)	Betrag DM Pfg.	
	<i>Hanus</i>	15.9.59	3100	Kreuer, W.	Entwerfen	10	25,-	
	<i>Offenbach</i>	29.1.59	3240	Herrlich E.	Baugeschichte	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	16.1.59	3175	Dibbers	Gebäudelehre	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	2.11.58	3078	Hermkes	Baukonstruktion	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	9. DEZ. 1958	3224	Scharoun	Städtebau	3	7,50	
	<i>Offenbach</i>	10.1.59	3200	March	Städtebau	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	18.12.58	3320	Scharoun	Innenraum Gest.	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	26.1.59	3340	Hammerbacher	Garten Gest.	2	5,-	
	<i>Offenbach</i>	14.7.59	3342	Preper	Form Zeichnung	4	10,-	
	<i>Offenbach</i>	20.7.59	3302	Enderlein	Bauwirtschaft II	1	2,50	
	<i>Offenbach</i>	18.1.59	3438	Cubler	Bauwirtschaft	2	5,-	
Kassenvermerke:			Hier Quittung der Kasse		29 Jan. 1959	Unterrichts- gebühr insg. Studien- gebühr		92,50
			Betrag erhalten		172,50	DM		172,50
			Erlasene Beträge		115,50	DM		115,50
			Unterr.-Geb. Studiengeb. Sonst. Geb.			Gesamt- betrag		172,50

Links: Studienbuch von Soejoedi Wirjoatmodjo an der TU Berlin mit den Unterschriften etwa von Hans Scharoun, Herta Hammerbacher, Willy Kreuer, deren Kurse Soejoedi im Wintersemester 58/59 besucht. Bild: Archiv Familie Soejoedi/Museum Arsitektur Indonesia

Rechts: Diplomarbeit von Mustafa Pamuntjak für ein Rundfunkgebäude (1960). Bild: Architekturmuseum der TU Berlin (Inv. Nr. 68918)



Diplomarbeit November 1960
Rundfunkgebäude
Verf.: cand. ing. Pamuntjak
Lehrstuhl Prof. Kreuer
Schaubild

STUDIEREN IN EINEM LAND IM WIEDERAUFBAU

Da die Lehrpläne der deutschen Universitäten denen in Delft ähneln, und Hans Scharoun und Wilhelm (Willy) Kreuer an der Technischen Universität in West-Berlin lehren, gehen Han Awal, Mustafa Pamuntjak und Soejoedi Wirjoatmodjo in die geteilte Stadt, die sich mitten im Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg befindet. Insgesamt sind neun Indonesier bekannt, die zu dieser Zeit an der TU Berlin Architektur studieren. Vier von ihnen – Jan Beng Oei, King-Han Oei, Herianto Sulindro und Pohin Thung – bleiben jedoch nach dem Studium in Europa. Hier soll es um die Architekten gehen, die in ihre Heimat zurückkehren.

Die Architekturfakultät liegt direkt am Ernst-Reuter-Platz, der gerade nach einem Entwurf von Bernhard Hermkes neu bebaut wird. Um die Ecke zwischen Bahnhof Zoo und Breitscheidplatz entsteht das neue Zentrum von West-Berlin. Und eben erst ist die Internationale Bauausstellung 1957 im Hansaviertel abgeschlossen worden – reichhaltiges Anschauungsmaterial also für die angehenden Architekten.

Das Architekturstudium ist geprägt vom Erbe des Neuen Bauens aus den 1920er Jahren und von den Vorstellungen einer organischen Architektur, die der Kreis um Scharoun entwickelte. Diese Ansätze, die sich mit rationalem Funktionalismus und mit Landschaft und Komplexität auseinandersetzen, spiegeln sich auch in der Lehre und nicht zuletzt in den Abschlussarbeiten der drei Studenten Han Awal, Mustafa Pamuntjak und Soejoedi Wirjoatmodjo wider.

Bianpoen und Suwondo Bismo Sutedjo hingegen gehen an die Technische Hochschule Hannover. In den 1950er Jahren ist Hannover die Modellstadt für den west-deutschen Wiederaufbau, die konsequent neue Maßstäbe bei der Wiederherstellung

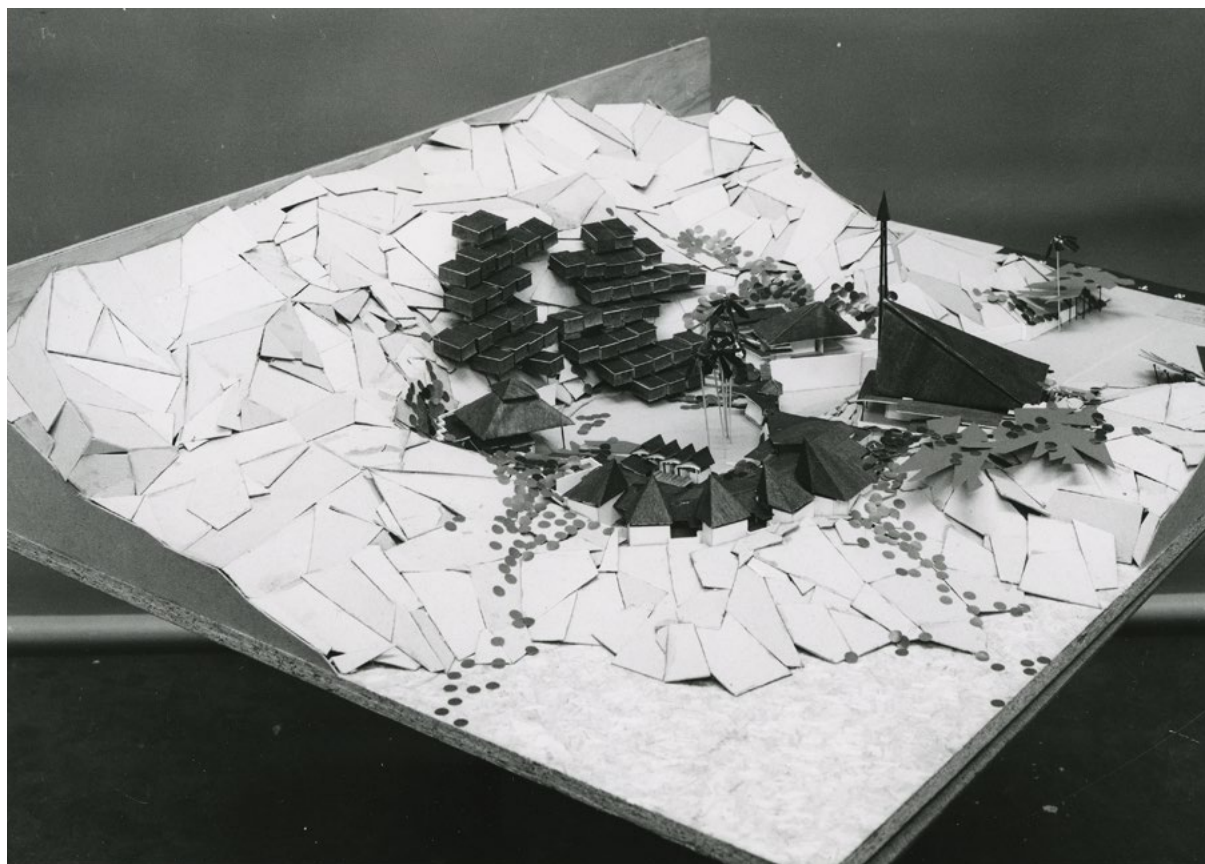
der Verkehrsinfrastruktur, der Parks und des öffentlichen Raums einführt sowie eine neue Bodenpolitik formuliert, die öffentliche Belange vor private stellt. Die autogerechte Stadt und die Stadtlandschaft werden hier erprobt und der Städtebau Hannovers im In- und Ausland diskutiert.

LEBENSLANGE FREUNDSCHAFT

Zurück in Indonesien schlagen die frisch ausgebildeten Diplom-Ingenieure der Architektur (indonesisch: Dipl.-Ing. Arsitek) ganz unterschiedliche Laufbahnen ein; als praktizierende Architekten, Hochschullehrer, Berater, in Baubehörden oder Ministerien.

Immer wieder treten sie jedoch gemeinsam auf, diskutieren Wege zu einer spezifisch indonesischen Architektur, engagieren sich in der Öffentlichkeit, kooperieren bei Bauprojekten und treffen sich privat. Die Bande der Studentenzeit bleiben bestehen.

Den beiden chinesisch-stämmigen Studenten allerdings begegnet in ihrem Heimatland eine diskriminierende Politik. Han Awal und Bianpoen studierten in Deutschland noch unter ihren Geburtsnamen Han Hoo Tjwan und Liem Bian Poen. Die Regierung unter General Suharto, die das Land 1965 mit einem Militärputsch übernimmt, nötigt Chinesen jedoch, indonesisch klingende Namen anzunehmen. Auch die vier Architekten, die in Europa bleiben, sind chinesischer Herkunft, was sicher zu ihrer Entscheidung beiträgt.



Modell der Diplomarbeit von Soejoedi Wirjoatmodjo für ein Islamisches Refugium (1960). Bild: Architekturmuseum der TU Berlin (Inv. Nr. 72558)



In den späten 1990er Jahren baute Han Awal die ehemalige Privatreisidenz des niederländischen Generalgouverneurs Reinier de Klerk aus dem späten 18. Jahrhundert zum Indonesischen Nationalarchiv um. Foto: William Sutanto (2024)

HAN AWAL (HAN HOO TJWAN, 1930–2016)

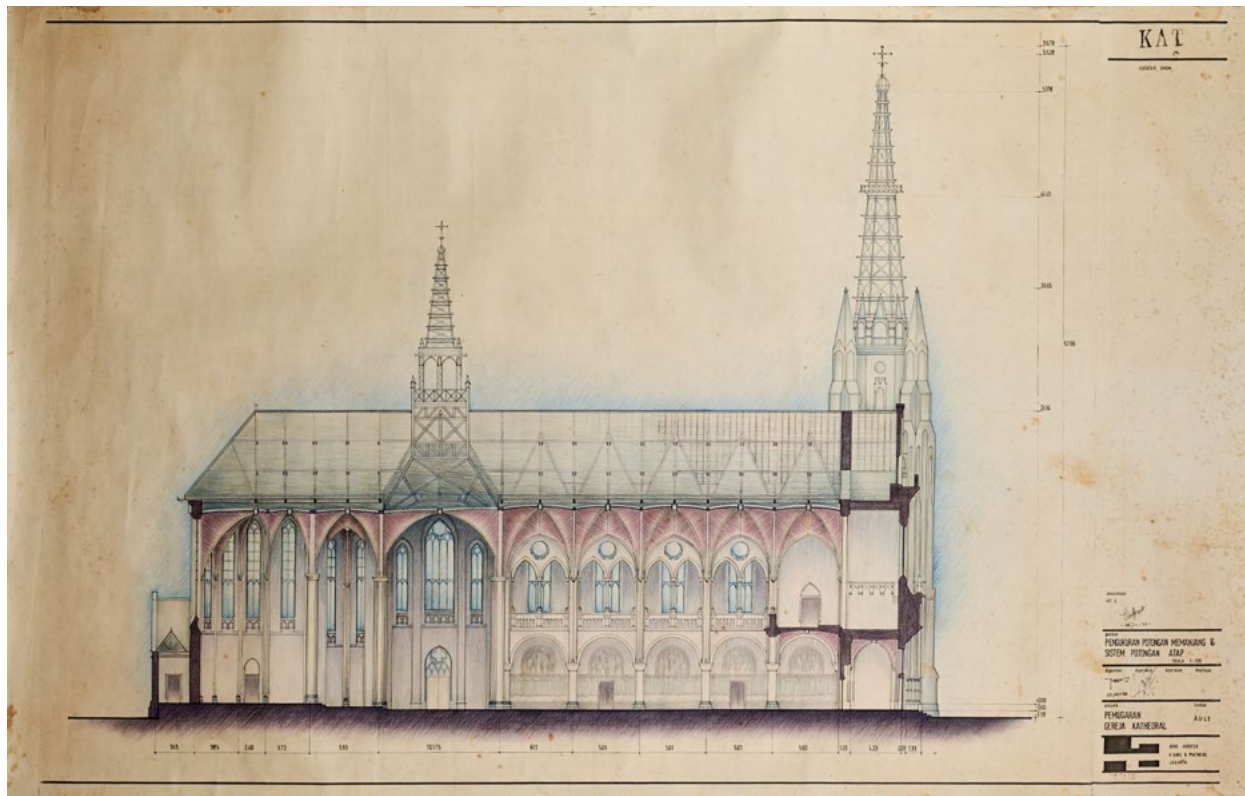
Han Awal erhält 1960 an der TU Berlin sein Diplom mit Auszeichnung. 2007 sagt er über seinen Aufenthalt in Deutschland: „In den Niederlanden habe ich viel über Architektur aus technischer Sicht gelernt. Erst in Deutschland lernte ich die großen Konzepte der Architektur kennen.“

Unmittelbar nach dem Abschluss kehrt er nach Indonesien zurück und beginnt seine Karriere als praktizierender Architekt. Sein erstes großes Projekt sind Entwürfe für die Katholische Universität Atma Jaya in Jakarta, bevor er 1962 zum Militär geht. 1964 wird er beim Neubau des Gebäudes für die Conference of the New Emerging Forces Assistent seines Freundes Soejoedi Wirjoatmodjo. Mit 35 Jahren beginnt Han Awal

auch seine akademische Laufbahn. Ab 1965 unterrichtete er an der neu eröffneten Architekturabteilung der Universitas Indonesia; 1969 bis 1971 ist er stellvertretender Kanzler an der Akademie für Landschaftsarchitektur in Jakarta; 1990 bis 2003 unterrichtet er an der Katholischen Universität Soegijapranata in Semarang; und von 1997 bis 2004 an der Universität Merdeka in Malang.

1968 gründet er mit Mustafa Pamuntjak das Büro Han Awal & Partners (HAP) in der Garage seines 1962 erbauten Wohnhauses in Jakarta. HAP bauen Krankenhäuser, Universitätsbauten, Büros, Fabriken, Privathäuser und Kirchen. Wegen Han Awals katholischem Hintergrund nehmen letztere eine besondere Stellung in seinem Werk ein. So ist er an der Planung, Erweiterung oder Restaurierung von mindestens 12 der 46 katholischen Kirchen in Jakarta beteiligt.

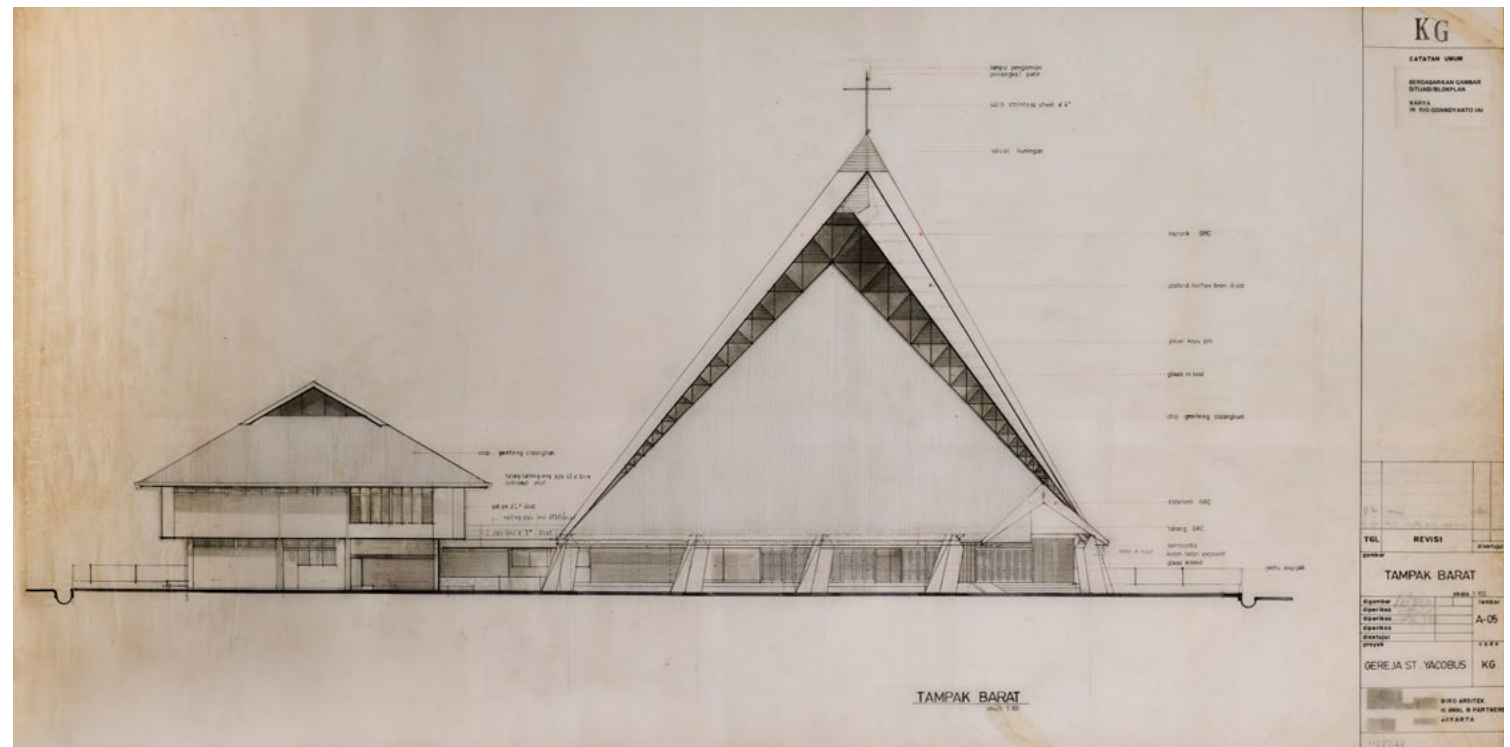
1982 nimmt Han Awals Karriere eine entscheidende Wendung. Mit der Renovierung der 1901 unter niederländischer Kolonialherrschaft vom Priester und Architekten Antonius



Schnitt durch die Kathedrale von Jakarta, Han Awals erstem bedeutendem Renovierungsprojekt (1984). Bild: Archiv Han Awal & Partners/Museum Arsitektur Indonesia

Dijkmans erbauten Kathedrale in Jakarta begründet er seinen Ruf als Experte für Restaurierungen – und läutet eine Wende im Umgang mit historischer Bausubstanz in Indonesien ein. 2002 gründete Han Awal das Zentrum für Architekturdokumentation (PDA), das auf Erfassung, Erforschung und Erhalt historischer Gebäude fokussiert. Fortan arbeitet sein Büro HAP an einer Vielzahl von Restaurierungen, bei denen das PDA zuvor an der Dokumentation beteiligt war.

Im Laufe seines Lebens wird Han Awal mehrfach ausgezeichnet, so etwa mit dem IAI Award des Indonesischen Architekturinstituts (1979, 1999, 2009), dem Award for Excellence der UNESCO Asia Pacific Heritage Awards (2001) und den Professor Teeuw Award für seinen Beitrag zum indonesisch-niederländischen Kulturaustausch. Für seinen lebenslangen Beitrag zu Architektur erhält er 2012 von der indonesischen Regierung die Medaille für Verdienste um die nationale Kultur.



Ansicht der Kirche St. Jakob in Jakarta (1990). Bild: Archiv Han Awal & Partners/Museum Arsitektur Indonesia



Innenraum der Kirche des Heiligen Kreuzes in Jakarta (1983–84), die Han Awal gemeinsam mit dem Priester und Architekten Yusuf Bilyarta Mangunwijaya realisierte. Foto: William Sutanto (2022)

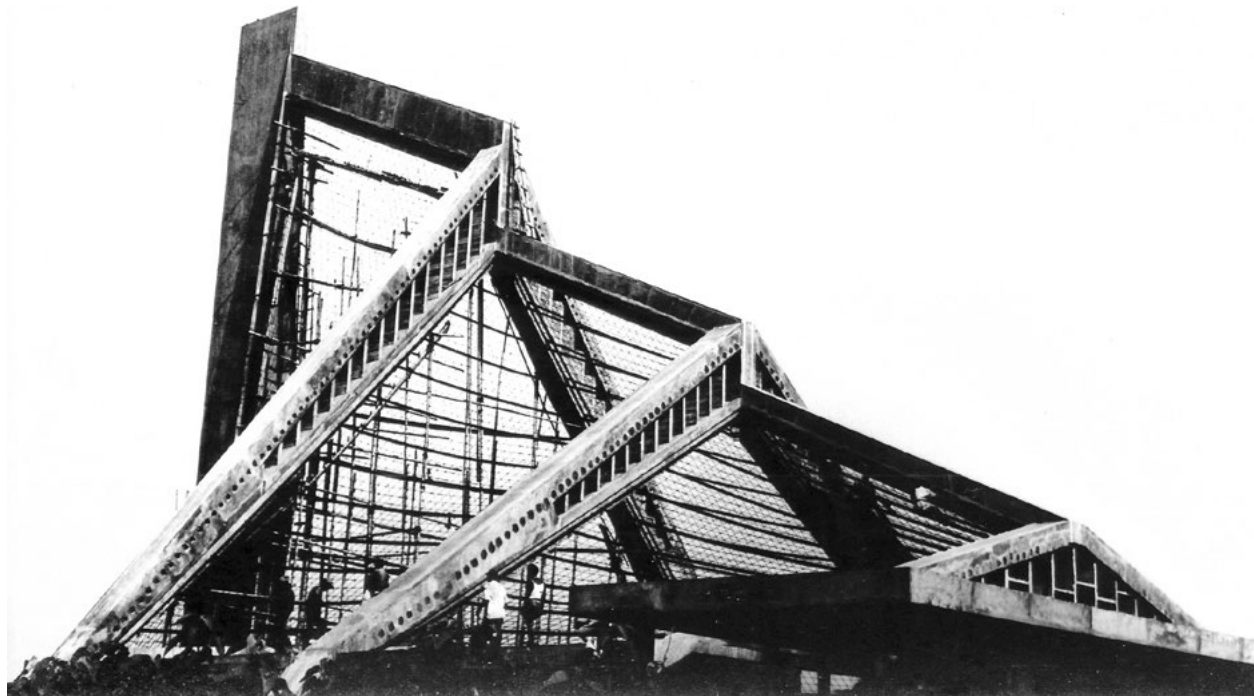
BIANPOEN (LIEM BIAN POEN, 1930–2020)

Bianpoen macht 1961 seinen Abschluss als Diplom-Ingenieur in Architektur an der TH Hannover. Danach arbeitet er ein Jahr in der von Rudolf Hillebrecht geführten Verwaltung der Stadt. 1962 kehrt er nach Indonesien zurück, um für ein Jahr am Institut Teknologi Bandung (ITB) zu unterrichten. In Hannover hat Bianpoen Interesse an Umweltthemen im urbanen Kontext entwickelt, ein Thema, das er ab Mitte der 1960er Jahre im öffentlichen Dienst verfolgt: zuerst im Beirat für Architektur im Stadtplanungsamt von Jakarta, danach von 1974 bis 1986 als Leiter des Forschungszentrums für Stadt und Umwelt in der Hauptstadt. Das Zentrum gibt unter seiner Verantwortung die zweimonatliche Zeitschrift *Widyapura* heraus, für die er wichtige Beiträge verfasst, und kooperiert unter anderem mit der Erasmus Universität Rotterdam. Dort verteidigt Bianpoen 1983 auch seine Dissertation zum Thema Stadtmanagement in Jakarta. In der Dissertation schreibt er: „Für die Armen in den Städten ist die Größe einer

Wohnung wichtiger als ihre Qualität.“ Und zur Architektur notiert er: „Die Verwendung von Klimaanlage in normalen Gebäuden in tropisch-feuchten Ländern ist Energieverschwendung und Ausdruck einer schlechten Planung.“

Desillusioniert von den geringen Fortschritten des Landes bei der Lösung von Bevölkerungs-, Sozial- und Umweltproblemen zieht sich Bianpoen nach 20 Jahren aus seinem öffentlichen Amt zurück, um bis zu seinem 87. Lebensjahr als Berater überwiegend Bildungs- und Umweltthemen zu verfolgen.

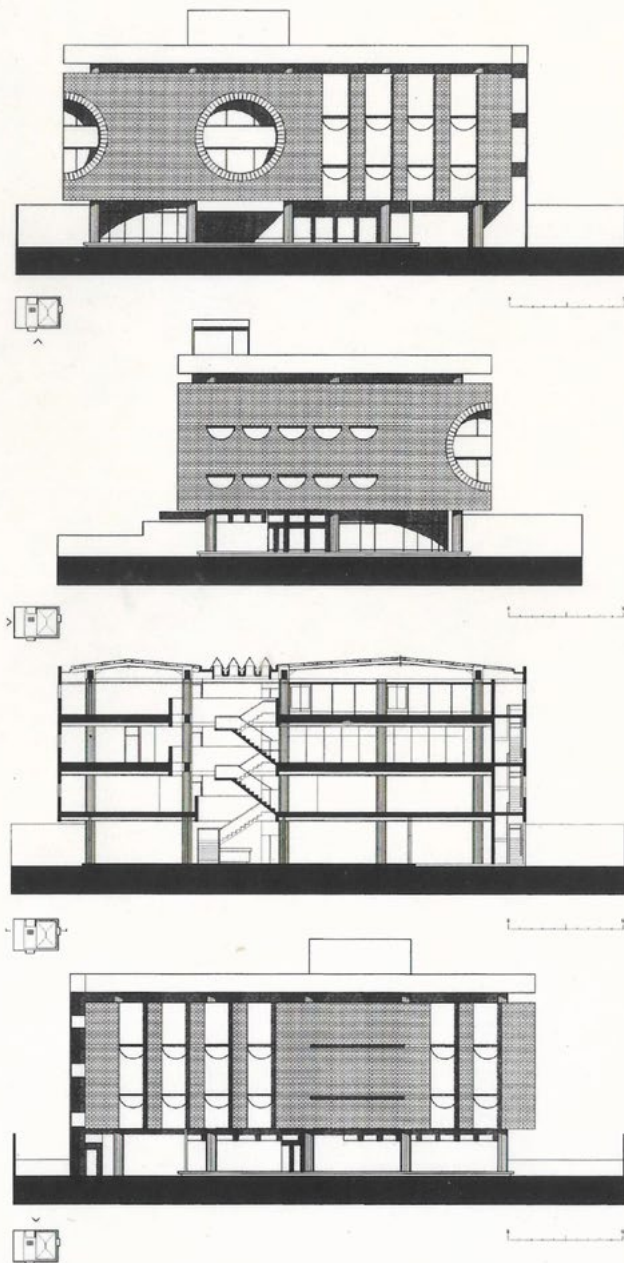
Als Architekt realisiert Bianpoen drei katholische Kirchen in Jakarta, die durch ihre eigenwillige Konzeption auffallen. Die 1967 fertiggestellte Christus-König-Kirche ist für seine eigene Gemeinde bestimmt. Deren stetes Wachstum und wiederkehrende Überschwemmungen führen jedoch dazu, dass die Kirche 2010 abgerissen wird. Die Kirche St. Christopherus, die mit einer besonderen Konstruktion und dem Raumkonzept erstaunt, wird 1972 fertiggestellt, und erleidet 2010 das gleiche Schicksal erste Kirche. Die dritte und letzte bekannte Kirche von Bianpoen, die Kirche Unserer Lieben Frau der Fürbitte, eröffnet 1974. Hier verwendet er passive Kühl- und Entwässerungssysteme, um im Falle von Überschwemmungen die Schäden gering zu halten. Da auch diese Gemeinde nach wie vor wächst, und sowohl mehr Park- und Sitzplätze sowie eine Klimaanlage fordert, steht auch sie heute vor dem Abriss. Die Formsprache und die Konstruktion dieser Bauwerke zeigt den kreativen Architekten, der sich selbstbewusst vom Kirchenbau der Kolonialzeit absetzt und individuelle Lösungen findet.



Das konstruktive Gerüst der Kirche St. Christopherus in Jakarta (1976–70). Bild: Privates Archiv der Familie Bianpoen/Museum Arsitektur Indonesia chrift



Die Kirche Unserer Lieben Frau der Fürbitte in Jakarta von Bianpoen (1972–74). Foto: William Sutanto (2022)



MUSTAFA PAMUNTJAK (1932–2020)

Mustafa Pamuntjak erhält 1960 sein Diplom an der TU Berlin mit einer Arbeit bei Professor Wilhelm Kreuer. Im darauffolgenden Jahr sammelt er in dessen Berliner Büro Erfahrung als Architekt. Bereits als Student beteiligt sich Pamuntjak mit seinem Kommilitonen King-Han Oei 1959 an einem Ideenwettbewerb in Paderborn, bei dem sie einen Ankauf erzielen. Zurück in Indonesien arbeitet Pamuntjak ab 1962 für die Direktion der Stadt- und Regionalplanung des Ministeriums für öffentliche Bauten. Von 1968 bis 1975 ist er Assistent des Generaldirektors für Wohnungsbau und Stadtplanung und arbeitet danach im Forschungsministerium.

Während seiner Zeit im Staatsdienst darf Pamuntjak kein eigenes Büro unter seinem Namen führen, bearbeitet aber privat diverse Wohnbauprojekte und plant im Büro Han Awal & Partners mehrere öffentliche Gebäude – darunter 1985 die Fakultät für Literatur der Universitas Indonesia in Jakarta. Zehn Jahre später gründet er 1995 das Büro Mustafa Pamuntjak & Associates (MPA). Insgesamt realisiert er über 120 Projekte, darunter mindestens 40 größere Bauten und Renovierungen sowie eine Vielzahl städtebaulicher Projekte.

Pamuntjak ist es wichtig, dass seine Bauten auf das Klima reagieren. Populäre Medien publizieren einige seiner privaten Wohnhäuser, bei denen das tropische Klima ein entscheidender Faktor des Konzeptes ist. Das Ferienhaus Hexagon in Megamendung entwirft er Anfang der 1970er Jahre mit einem sechseckigen Grundriss, der sich in einer Sitzlandschaft mit offenem Kamin zentriert, und dessen holzverkleideter Innenraum sich wie ein Zylinder konisch nach oben fortsetzt.

Für die Frauenzeitschrift Femina entsteht nach seinen Entwürfen 1980 ein Bürogebäude in Jakarta. Mit einer Art offener Doppelfassade kontrolliert Pamuntjak die Bedingungen im tropischen Klima. Die Fassaden aus unverputzten roten Backsteinen sowie die kreis- und halbkreisförmigen Öffnungen erinnern dabei an die Bauten von Louis I. Kahn in Indien.

Ansichten und Schnitt von Pamuntjaks Bürogebäude für die Frauenzeitschrift Femina in Jakarta (1982). Bild: Privates Archiv der Familie Pamuntjak/Museum Arsitektur Indonesia



Die Fakultät für Literatur der Universitas Indonesia in Jakarta (1985 mit Han Awal & Partners) zeigt einige von Pamuntjaks charakteristischen Gestaltungsmerkmalen: versetzte Ebenen, große Dachflächen mit Überstand und offene Flächen für flexibles Arbeiten.

Viele der privaten Bauten entstehen für Klienten der oberen Mittelschicht. Mit entsprechendem Budget und genügend Freiheiten ausgestattet, schafft Pamuntjak beeindruckende Raumfolgen, bei denen Natur und Bauwerk sensibel und gleichwertig ineinandergreifen.





Das sechseckige Ferienhaus Hexagon in Megamendung von Mustafa Pamuntjak (1971), das sich um einen offenen Kamin organisiert. Foto: William Sutanto (2022)



Der Gebäudekomplex der Conference of the New Emerging Forces (CONEFO) in Jakarta von Soejoedi Wirjoatmodjo (1964–84). Fotos: William Sutanto (2022)

SOEJOEDI WIRJOATMODJO (1928–81)

Soejoedi Wirjoatmodjo spielte eine bedeutende Rolle bei der Formierung der modernen indonesischen Architektur. Er glaubte an die architektonische Moderne als greifbares Symbol der indonesischen Unabhängigkeit. Seine meist in großformatige Volumen gegliederten und in Weiß gehaltenen Bauten aus den 1960er bis 80er Jahren sind bis heute vor allem in Jakarta präsent und zählen zu den prägenden Gebäuden dieser Epoche.

Soejoedi schließt seine Ausbildung, nach Zwischenstationen in Paris und Delft, 1960 an der TU Berlin mit Auszeichnung ab. Während seines Studiums absolviert er Praktika bei Kraaijvanger in Rotterdam und im Architekturbüro Kasper in Freiburg. Nach dem Diplom arbeitet er bei Hentrich und Petschnigg in Düsseldorf, die damals gerade das berühmte Dreischeibenhaus fertigstellen.





Foyer des Gebäudes für die Conference of the New Emerging Forces (CONEFO) in Jakarta von Soejodi Wirjoatmodjo (1964–84). Foto: William Sutanto (2022)

1961 kehrt Soejoedi nach Indonesien zurück und erhält einen Lehrauftrag an seiner ehemaligen Universität in Bandung, nunmehr Institut Teknologi Bandung (ITB) genannt. Kurz darauf übernimmt er als erster Indonesier die Leitung der Architekturabteilung. Gleichzeitig realisiert er seine ersten Bauten, überwiegend in Bandung. 1964 wird Soejoedi von Präsident Sukarno zum Chefarchitekten für nationale Architekturprojekte in der indonesischen Hauptstadt Jakarta berufen. Der Durchbruch als planender, selbstständiger Architekt gelingt ihm mit dem Gewinn des Wettbewerbs für den Gebäudekomplex der Conference of the New Emerging Forces (CONEFO) im Jahr 1964, der schlussendlich aber erst 1984 als Parlamentskomplex von Indonesien vollständig fertiggestellt wird.

In der Folge wird Soejoedis Büro Gubah Laras mit weiteren bedeutenden Regierungsprojekten beauftragt, beispielsweise dem Forstwirtschaftszentrum (1976–1983), dem Verkehrsministerium (1980–82) oder dem Landwirtschaftsministerium



(1980–1984). Auch im Ausland plant Soejoedi für den Staat und baut die indonesischen Botschaften in Kuala Lumpur (1974–76) und in Belgrad (1979–81), aber auch die französische Botschaft in Jakarta (1969–73).

Aufgrund gesundheitlicher Probleme überträgt Soejeodi schon in den 1970er Jahren mehr und mehr Verantwortung auf seine Mitarbeiter. Seine architektonische Handschrift bleibt jedoch noch lange sichtbar. 1981 stirbt Soejoedi in Magelang auf Java. Das Büro Gubah Laras existiert bis heute.



Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft in Jakarta von Soejoedi Wirjoatmodjo (1976–83). Fotos: William Sutanto (2022)



SUWONDO BISMO SUTEDJO (1928–2019)

Nach dem Abschluss seines Architekturstudiums an der TH Hannover kehrt Suwondo 1961 nach Indonesien zurück und beginnt seine akademische Laufbahn als Dozent am Institut Teknologi Bandung (ITB). Dort unterrichtet er bis 1970 und ist zwischen 1966 und 1969 Chairman der Architekturabteilung. 1970 wechselt Suwondo als Hochschullehrer an die Universitas Indonesia in Jakarta, wo er zwischen 1972 und 1976 wiederum als Chairman und zwischen 1974 und 1978 als Dekan wirkt. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei die Entwicklung der Architekturausbildung. Er bemüht sich, Brücken zwischen Ausbildung, Berufsstand, Regierung und Gesellschaft zu bauen.

Als Berater ist er für das Jakarta Metropolitan Advisory Board on Architecture and Townplanning sowie für den Direktor der Museen im nationalen Department für Bil-



Rechts: Innenhof des Wohnhauses von Suwondo Bismo Sutedjo in Jakarta. Oben: Gartenmauer des Hauses mit Namen und Titel von Suwondo. Fotos: William Sutanto (2022)

derung und Kultur tätig. In den 1970er Jahren vertritt er sein Land in der Union Internationale des Architectes (UIA), wo er unter anderem auch den amerikanischen Architekten und Verfechter der Postmoderne, Charles Jencks, trifft.

Als Architekt baut Suwondo schon bald nach seiner Rückkehr nach Indonesien 1962/63 die Wohnbauten für die Lehrkräfte am ITB. 1972 entwirft er in Semarang das funktionalistische Metro Grand Park Hotel (das zwischenzeitlich mit historisierender Dekoration renoviert wurde) und 1975 ist er in Cirebon und Cilacap für Hospitäler sowie Bürobauten für die nationale Erdölfirma Pertamina verantwortlich. Zu Suwondos Projekten gehören ferner Wohngebäude für Privatleute, Hotels, Bürobauten, Stadien und Krankenhäuser, die jedoch bis heute nicht alle erfasst sind. Dabei verändert sich über die Jahre seine Architektur. Diesen Wandel von einem funktionalistischen zu einem postmodernen Architekten belegt am besten seine Aussage aus einem Manuskript der späten 1980er Jahre:

„Architekten, die zwischen 1950 und 1960 ausgebildet wurden, lernten nach den Bauhaus-Prinzipien: Einfachheit, Ehrlichkeit, Reinheit, Klarheit, ohne Bezugnahme auf die Vergangenheit, von Grund auf neu, alles musste neu erfunden werden. Doch was für die eine Epoche gilt, muss nicht unbedingt für eine andere gelten. Was wir heute in der Architektur anstreben, ist ein authentischer Regionalismus, um Umgebungen mit Identität zu schaffen.“ Die von ihm entworfene und zwischen 1997 und 2003 gebaute Islamische Schule Tugasku in Jakarta zeigt diese veränderte Perspektive deutlich.

Wie wichtig Suwondo seinen deutschen Titel Diplom-Ingenieur nimmt, zeigt sich nicht nur an der Verwendung auf all seinen Visitenkarten, sondern auch in der Gartenmauer seines Hauses.



Das Hospital in Cilacap von Suwondo Bismo Sutedjo (1975) in Zentral-Java Anfang der 1970er Jahre im Bau. Bild: Privatarhiv der Familie Suwondo/Museum Arsitektur Indonesia



Islamische Schule Tugasku von Suwondo Bismo Sutedjo in Jakarta (1997–2003). Foto: William Sutanto (2024)



Anmerkung der Autoren:

Der vorliegende Beitrag basiert auf der Ausstellung „Dipl.-Ing. Arsitek: Eine indonesisch-deutsche Architekturgeschichte“, die Ende 2024 an der Technischen Universität Berlin gezeigt wurde. Sie wurde von Sally Below, Moritz Henning und Eduard Kögel (Encounters with Southeast Asian Modernism, Berlin) initiiert und in Kooperation mit einem jungen Kuratorenteam unter der Leitung von Avianti Armand und Setiadi Sopandi (Museum Arsitektur Indonesia, Jakarta) konzipiert.

Zum gleichen Thema ist bei DOM publishers folgendes Buch erschienen: „Dipl.-Ing. Arsitek: German-trained Indonesian architects from the 1960s“. Zu der Publikation wurde im Mai 2023 eine Rezension in den BauNetz Meldungen veröffentlicht.

Privatvilla von Mustafa Pamuntjak (1992). Foto: William Sutanto (2022)



Dipl.-Ing. Arsitek. German-trained Indonesian Architects from the 1960s

Moritz Henning, Eduard Kögel (Hg.)

Englisch

232 Seiten

DOM publishers, Berlin 2023

ISBN 978-3-86922-866-2

28 Euro

_Bad und Sanitär

Acrylic Care
Doppelschwenkauslauf
Easy Bathroom
Ersatzpapierrollenhalter
Quaryl
Venturi-System

... noch Fragen?



BauNetz Jobs

POSTLEITZAHLGEBIET 1

&MICA | Berlin

Architekt:in (w/m/d) oder Bauingenieur:in (w/m/d) für Kosten und AVA in Berlin

#70501



A. LANGHOFF ARCHITEKTEN GMBH | Berlin

Mitarbeiter (w/m/d) im Bereich Stadtplanung/Städtebaurecht

#70472

AHM ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt*innen für die Bearbeitung der LPH 1-5

#70342



ARCHITEKTUR-WERK-STADT | Berlin

Architekt*in (m/w/d) für die Leistungsphasen 1-6 für unser Architekturbüro in Berlin

#70452

BAUMSCHLAGER EBERLE ARCHITEKTEN | Berlin

Baumschlager Eberle Architekten Berlin sucht BIM-Fachkoordinator (m/w/d)

#70364



BBP : ARCHITEKTEN BDA | Berlin

Bauleitungsexperte (m/w/d) für unsere Berliner Baustellen gesucht!

#70404



BLUE SCOPE BERLIN GMBH | Berlin

Architekt/in mit 5 Jahren Berufserfahrung (w/m/d)

#70483

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Ingenieurinnen und Ingenieure (w/m/d) Versorgungs- oder Gebäudetechnik

#70477

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR) | Berlin

Ingenieurinnen und Ingenieure (w/m/d) Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik

#70473

DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin

Architekt (m/w/d) für die Ausführungsplanung gesucht

#70327

DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin

Architekt/Ingenieur (m/w/d) als Baukalkulator gesucht

#70326

DAHM ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH | Berlin

Architekt/-in für Bauleitung/Bauüberwachung gesucht

#70325

DICHTER ARCHITEKTURGESELLSCHAFT MBH | Berlin

Suchen Projektleiter für eine Rettungswache der Bundeswehr mit Unterkünften und einem Parkhaus in Berlin

#62335

ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Berlin

Bauleiter*in - Möchten Sie ein Denkmal zu neuem Leben erwecken?

#62131



GEWERS PUDEWILL | Berlin

Architekt (m/w/d) für Projektleitung gesucht

#70470

GROPYUS TECHNOLOGIES GMBH | Berlin

Expert Architekt Holzbau - Product Evolution (m/w/d) in Berlin, Wien oder Remote in Deutschland/Österreich

#70481

HANSESTADT STRALSUND | Stralsund

Mehrere Mitarbeiter (m/w/d)

#62163

JULIAN BREINERSDORFER ARCHITEKTEN | Berlin

Objektüberwacher*in / Bauleiter*in für Denkmalerweiterungen gesucht

#60228

KERSTEN KOPP ARCHITEKTEN | Berlin

Wir suchen Projektleitung mit Schwerpunkt Kosten- und Kapazitätsmanagement

#62318



MILBACH+MILBACH ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GMBH | Berlin

Gestalte mit uns die Zukunft ! Architekt:in (m/w/d) bei Milbach+Milbach Architekten #70498

POSTLEITZAHLGEBIET 2

ARCHITEKTEN INGENIEURE PSP | Hamburg

Architekt/in für Ausführungsplanung in Hamburg gesucht! #70515

SONA KAZEMI | Hamburg

ARCHITEKTURSTUDENT/IN GESUCHT FÜR MITARBEIT IN ARCHITEKTURBÜRO #70399

STADT FLENSBURG | Flensburg

Stadtbaurätin / Stadtbaurat (m/w/d) #70390

STADT HAMBURG BEZIRKSAMT BERGEDORF | Hamburg

Sachbearbeitung Bebauungsplanverfahren und Verfahrensbetreuung "Bau-leitplanung Online" #70355

STADT HAMBURG BEZIRKSAMT BERGEDORF | Hamburg

Sachbearbeitung Bebauungsplanung #70331

TSJ-ARCHITEKTEN GMBH | Lübeck

Werden Sie Teil unseres Teams als Projektleiter (m/w/d) in Lübeck #62298

POSTLEITZAHLGEBIET 3

ATELIER 30 ARCHITEKTEN | Kassel

Architekt (m/w/d) für Projektleitung und Projektbearbeitung #70366

HERBERTARCHITEKTEN PARTNERSCHAFT MBB | Petersberg

Architekt*in (m/w/d) Schwerpunkt LPH 1-7 in Petersberg, Fulda #70469

NIEBERG I ARCHITECT ATELIERAXELNIEBERG | Hannover

Architekten (m/w/d) für die Leistungsphasen 4 - 8 gesucht #62317

SICHAU WALTER UND PARTNER MBB | Fulda

Wir suchen Dich als Architekt:in für die LPH 5.-8. in Fulda #62272

STADT BURGDORF | Burgdorf

Stadtplaner (m/w/d) #70338

POSTLEITZAHLGEBIET 4

BAUMSCHLAGER EBERLE ARCHITEKTEN | Hilden

Architekt*in / Bauingenieur*in (m/w/d) für Ausschreibungen und Bauleitung #70493

BAUMSCHLAGER EBERLE PAGELHENN GMBH | Hilden

Architekt*in (m/w/d) für Planung #70494

CHAPMAN TAYLOR ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH | Düsseldorf

Innenarchitekt (m/w/d) für unser Düsseldorfer Büro gesucht #70324

KRAMPE - SCHMIDT ARCHITEKTEN GMBH | Bochum

Lust auf sinnstiftende Projekte? Projektleiter Ausführung LPH 6-8 (w/m/d) für Gesundheit, Bildung und studentisches Wohnen im Herzen der Metropolregion #70482

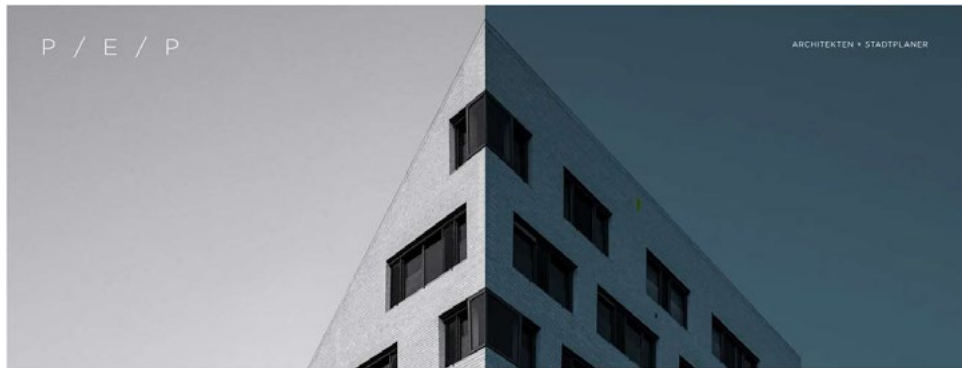
P / E / P ARCHITEKTEN + STADTPLANER GMBH | Münster

BAULEITER (m/w/d) FÜR UNSER TEAM IN MÜNSTER #70386

POSTLEITZAHLGEBIET 5

BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN (BIMA) | Bonn

Architektin / Architekt, Bauingenieurin / Bauingenieur für die Leitung von übergeordneten Bauprojekten für komplexe Liegenschaften sowie fachliches un #70363



BAULEITER (m/w/d) FÜR UNSER TEAM IN MÜNSTER

Seit über 25 Jahren prägen wir als Architekturbüro innovative Bauprojekte in ganz Deutschland. Unser 57-köpfiges Team arbeitet interdisziplinär und mit Leidenschaft im Herzen der Altstadt von Münster und Dortmund. Ob Museen, Handels- und Büroimmobilien, Kirchen, Wohnprojekte oder Universitätsbauten – bei uns erwarten Sie anspruchsvolle Herausforderungen in der gesamten Bandbreite der Architektur.

IHR PROFIL

- Abgeschlossenes Studium der Architektur oder Bauingenieurwesen
- Idealerweise erste Berufserfahrung in der Bauleitung
- Sicherer Umgang mit AVA-Software (z.B. Avanti), sowie den gängigen Office-Anwendungen
- Kommunikationsstärke, lösungsorientierte Arbeitsweise und Teamgeist
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

WIR BIETEN

- Unbefristete Festanstellung in einem engagierten Team
- Spannende und abwechslungsreiche Projekte
- Hausinterne Weiterbildungen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten in flachen Hierarchien
- Betriebliche Altersvorsorge, JobRad und Sportstudiomitgliedschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an: bewerbung@pep-architekten.de

KADAWITTFELDARCHITEKTUR | Aachen



Verstärke unser Team!

Innenarchitektur Student*innen für Aachen gesucht

#70367

LORBER PAUL ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU | Köln



Architekt*in (m/w/d) für Entwurf & Ausführungsplanung

#62322

STADT KÖLN | Köln

Ingenieur*in beziehungsweise Architekt*in (m/w/d) der Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung, Bauingenieurwesen, Architektur

#70434

POSTLEITZAHLGEBIET 6

ERZDIÖZESE FREIBURG | Heidelberg

ARCHITEKT/-IN (w/m/d)

#70478

GILLENKIRCH ARCHITEKTEN | Kelkheim

Architekt (m/w/d) LPH 1-5

#70475

HKR.ARCHITEKTEN GMBH | Gelnhausen

WIR SUCHEN ARCHITEKT:INNEN / BAUTECHNIKER:INNEN (D/W/M) UND PROJEKTARCHITEKT:INNEN (D/W/M) – WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

#70435

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN | Wiesbaden

Leiterin / Leiter des Teams „Städtebau 1“ (w/m/d)

#70490

MAX DUDLER | Frankfurt am Main



Max Dudler sucht für seinen Standort in Frankfurt am Main eine erfahrene Architekt*in

#70365

MAX DUDLER | Frankfurt am Main



Max Dudler sucht für seinen Standort Frankfurt am Main eine erfahrene Projektleitung zur Umsetzung architektonisch herausragender Bauten

#70341

SICHAU WALTER UND PARTNER MBB | Darmstadt

Assistenz der Bauleitung in Darmstadt in Vollzeit oder Teilzeit (mind. 20h/Woche) #62270

STADT HANAU | Hanau

Sachbearbeitung Städtebauliche Verträge (m/w/d) #70442

STUDIO PAMPA - ETCHEGORRY MAIER ARCHITEKTEN PARTG MBB | Offenbach am Main

Projektleiter - Senior Architekt mit mind. 5 Jahren Erfahrung #70323

ÖKOPLAN ARCHITEKTEN PARTG MBB | Karben (Großraum Frankfurt)

ArchitektIn oder BautechnikerIn gesucht #62299

POSTLEITZAHLGEBIET 7

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Projektleiter Innenarchitektur mit Schwerpunkt Workspace (m/w/d) #70329

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Projektleiter Innenarchitektur mit Schwerpunkt Retail (m/w/d) #70328

DIA DITTEL ARCHITEKTEN GMBH | Stuttgart

ARCHITEKT:IN (M/W/D) FÜR PROJEKTL EITUNG GESUCHT #70391

FPZ ZEESE STADTPLANUNG + ARCHITEKTUR | Stuttgart

Architekt*in / Landschaftsarchitekt*in mit Schwerpunkt Städtebau / Stadtplanung #62336

GÜNTER HERMANN ARCHITEKTEN | Stuttgart

Architekt*in (m/w/d) für die Projektleitung - Werden Sie Teil unseres Teams! #70339

HENN GMBH | Stuttgart

Planungs- und Entwurfsarchitekt*in #70443

IPPOLITO FLEITZ GROUP | Stuttgart

Senior Project Leader (w/m/d) Schwerpunkt Workspace #70484

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart

Bezirkstechniker/-in (m/w/d) #70371

LANDESHAUPTSTADT STUTTGART | Stuttgart

Vermessungstechniker/-in (m/w/d) #70381

PSLAB GMBH | Stuttgart

PSLab sucht Business Developer für die Bereiche Schweiz, Düsseldorf/ Hamburg/Berlin und Stuttgart/Frankfurt/Süddeutschland (m/w/d) #70489

QUEISSER GMBH | Bönningheim

Architekt / Bauingenieur / Bautechniker (m/w/d) Schwerpunkt Bau- und Projektleitung #70476

QUEISSER GMBH | Bönningheim

Architekt (m/w/d) LPH 1 - 5 #70474

SCOPE ARCHITEKTEN | Stuttgart

Wettbewerbsarchitekt:in #70389

SSP AG | Karlsruhe, Baden

Stellvertretende:r Standortleiter:in #62254

STADT FREIBURG | Freiburg

ARCHITEKT IN / BAUINGENIEUR IN (A) #70319

POSTLEITZAHLGEBIET 8

DIETRICH UNTERTRIFALLER | München

Projektleiter:in mit 8 bis 10 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit #70508

DIETRICH UNTERTRIFALLER | München



Projektarchitekt:in in Vollzeit

#70511

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN, LANDESKIRCHENAMT | München

Architekt (m/w/d) in Vollzeit gesucht

#70503

GEMEINDE PULLACH | Pullach im Isartal

Fachkraft (m/w/d) für die technische Sachbearbeitung im Bereich der Bauverwaltung

#70471

HENN | München



Architekt*in für die Entwurfs- und Ausführungsplanung

#70514

HENN GMBH | München



Bauprojektmanager*in | Kostenplanung, Terminplanung, Ausschreibung und Vergabe

#70496

WWA ARCHITEKTEN | München



Architekt*in (m/w/d) für die Leistungsphasen 1-5

#70500

POSTLEITZAHLGEBIET 9

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Nürnberg

Architekt:in / Bauingenieur:in (m/w/d) Bauleitung Hochbau

#70410

GP WIRTH ARCHITEKTEN | Nürnberg

Wir erweitern unser Team und suchen für die LPH 1.-5.

Architekt (m/w/d)

Bauzeichner (m/w/d)

Bautechniker (m/w/d)

#70497

H2M ARCHITEKTEN | Ingenieure | Stadtplaner | Kulmbach



Bachelor oder Master für Architektur bzw. Architekt (m/w/d) für die Entwurfs- und Ausführungsplanung

#70370

H2M ARCHITEKTEN | Ingenieure | Stadtplaner | Kulmbach



Architekt (m/w/d) für Projektleitung in der Entwurfs- und Ausführungsplanung #70369

H2M ARCHITEKTEN | Ingenieure | Stadtplaner | Kulmbach



Architekt, Bauingenieur oder Bautechniker (m/w/d) für Ausschreibung und Bauleitung (LP 6-8)

#70368

DEUTSCHLANDWEIT

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart



Erfahrener Projektleiter Architektur (m/w/d)

#70335

IRIS CERAMICA GROUP | Berlin

Quereinsteiger/in (m/w/d) als Architektur - und Projektberater

#70492

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf



BIM Koordinator:in

#62136

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf



Entwurfsarchitekt:in im Design Studio

#70340

TSJ-ARCHITEKTEN GMBH | Lübeck

Werden Sie Teil unseres Teams als Architektin (m/w/d) mit Schwerpunkt LP 5 in Lübeck oder Hannover

#62300

AUSLAND

ALLESWIRDGUT | Wien



Projektleiter:in Architektur für deutsche Projekte

#70387

HOLZER KOBLER ARCHITEKTUREN | Zürich



Projektleiter:in Architektur für einen spannenden Innovationscampus

#70405

NISSEN WENTZLAFF STUDIO AG | Basel



ArchitektIn für Baumanagement, Kosten- und Terminplanung

#70458

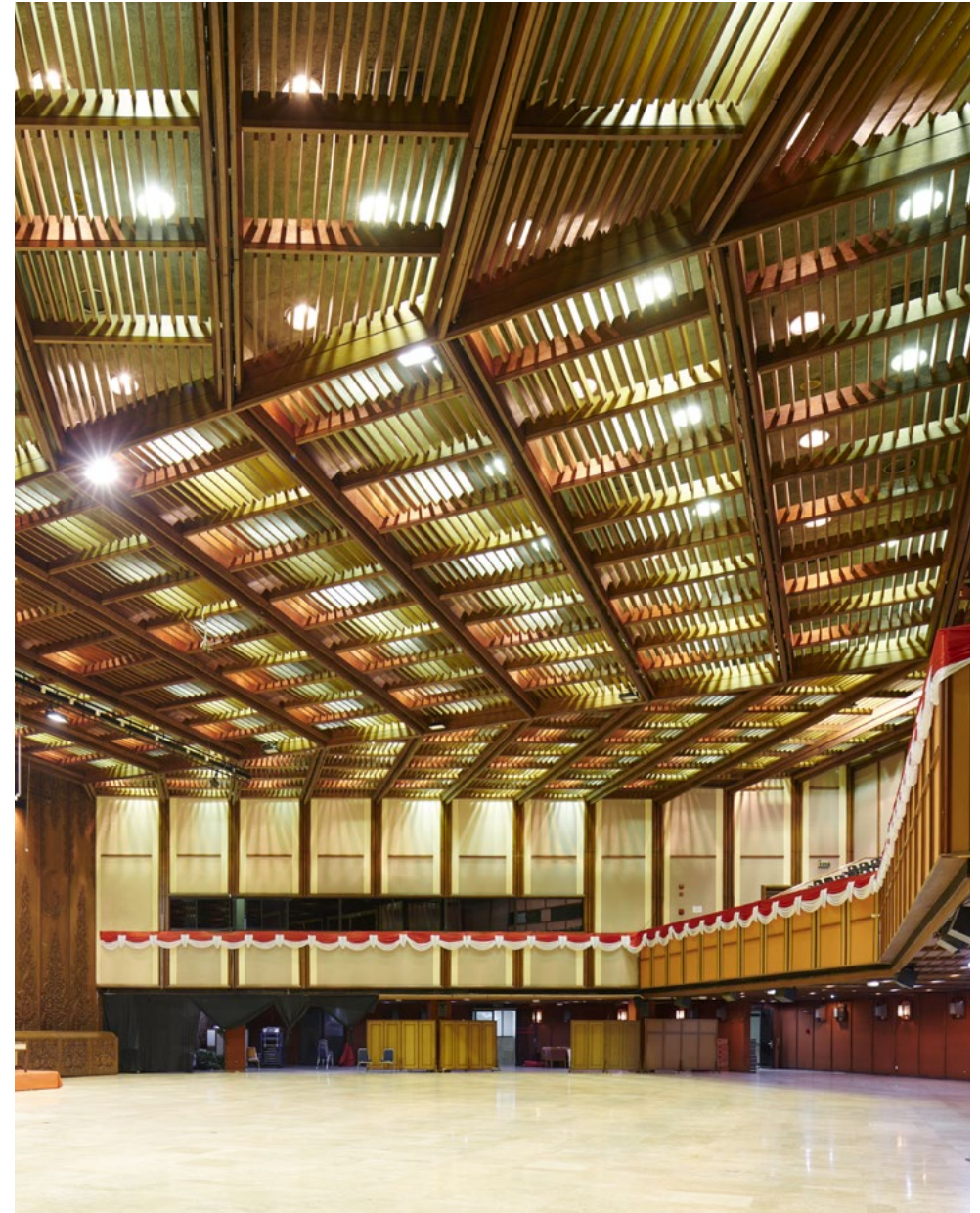
NISSEN WENTZLAFF STUDIO AG | Basel

ArchitektIn für Entwurfs- und Ausführungsplanung

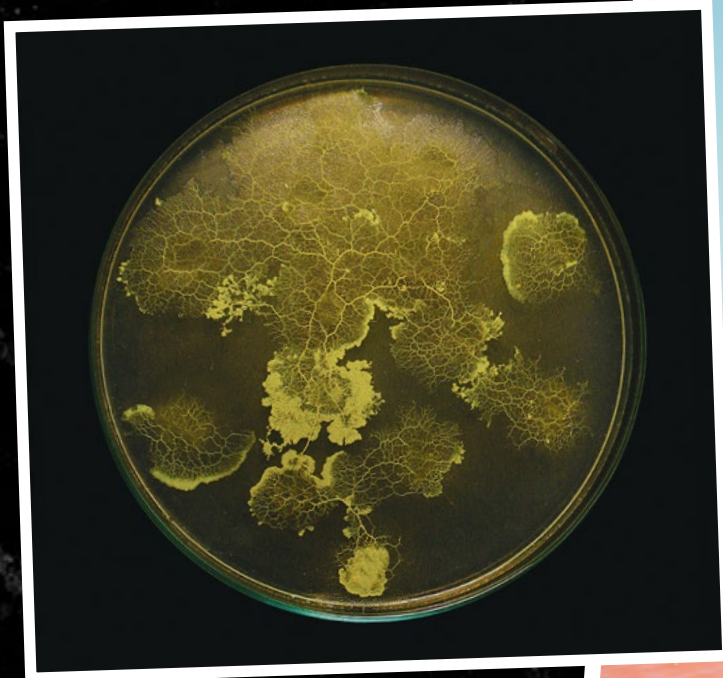

#70456**WW+ ARCHITEKTUR + MANAGEMENT | Esch-sur-Alzette**

ENTWURFSARCHITEKT(IN) WETTBEWERB (80 - 100%)

#62293

STAND: 04.02.2025Alle Jobs finden sie unter www.baunetz.de/jobs

Großer Saal im Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft von Soejoedi Wirjoatmodjo in Jakarta (1976–83). Foto: William Sutanto (2022)



BAUEN MIT SALZ UND PHOTOSYNTHESE

Wie groß mag der bautechnische Unterschied zwischen Leinsamen und Sonnenblumenkernen schon sein? Doch während uns erstere als wichtiger Bestandteil von Linoleum schon lange hervorragende Bodenbeläge bescheren, gilt die Verwendung von letzteren als architektonisches Experiment. Genau hier setzt das dänische Louisiana Museum of Modern Art an. Bis 23. März läuft dort im Rahmen der Serie „Architecture's Connections“ die Ausstellung „Living Structures“. Präsentiert werden drei Studios, die Architektur mit Hilfe von Biologie und Biochemie denken. EcologicStudio forschen an Photosynthese. Atelier Luma arbeiten gar in einem Haus, das Türgriffe aus Salz, Farben aus Urin oder Dämmplatten aus eben jenen Sonnenblumenkernen besitzt. Und Jenny Sabin Studio haben bereits bioresponsive Raumstrukturen für Google, Microsoft und Nike entwickelt. Wer keine Zeit für einen Besuch in Humlebæk hat, nimmt den bei Lars Müller Publishers erschienenen Ausstellungskatalog zur Hand. *mh // Fotos: Urban Morphogenesis Lab, The Bartlett UCL (li.), Adrian Deweerdt (re.)*